

### Herren-Hemden.

Von einer bedeutenden Fabrik wurde mir deren Verkauf übertragen, und empfehle solche in sehr schöner Waare zu äußerst billigen Preisen.

Auch werden Hemden nach Maß angefertigt, und wird für guten passenden Schnitt garantiert. Musterhemden stehen zur Ansicht bereit.

Friedr. Speidel.

### Strohüte

in sehr reichhaltiger Auswahl empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen.

Fr. Speidel.

Eine Partie vorjährige Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Alle Arten Farben, trocken & in Del abgerieben, sowie Leinöle, Terpentinöl, Firnisse, Pinsel etc. gibt stets sehr billig ab  
2, M. Sperrie, früher Ed. Stüber.

**Blousen, weiße Hemden, farbige Hemden, Turnjuppen,** sowie gemachte Schürze empfiehlt sehr billig.  
G. F. Schmid jr., neue Straße.

**Sehr gutes Rindfleisch** ist heute und morgen zu haben das Pf. 36 S bei  
Schlinger z. Bären.

### Für Auswanderer.

Neber Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam nach Amerika befördert zu den billigsten Preisen  
3, Agent Müller, Uhrmacher.

### Badsteinkäse,

billige, sind wieder angekommen.  
Fr. Dettinger b. Forsthaus.

### Göppinger Sauerwasser

stets frisch empfiehlt  
der Obige.

Grumbach.

Einem verehrlichen Publikum von hier u. Umgegend zeige hiermit an, daß ich mich als

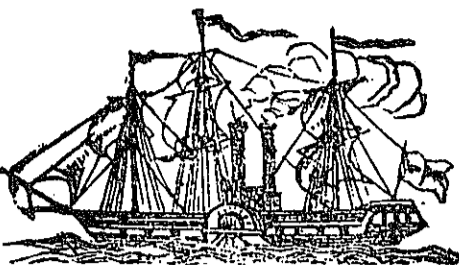
### Uhrmacher

hier niedergelassen habe, und empfehle mich bei solider Arbeit u. billigen Preisen bestens.

Achtungsvoll

M. Ott, Uhrmacher.

### Auswanderer



nach Amerika befördere ich billigt mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und mache ich besonders auf die **Rotterdammer Linie**, als die **angenehmste und billigste**, aufmerksam.  
M. Sperrie, Schorndorf.

### Bergmann's Sommerprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, empfiehlt à Stück 60 S  
5 Carl Fischer.

### Koffer

hält stets vorrätig  
5, Schreiner Schod.

2 1/2, Viertel

### hohen Alee

im Zäher verpachtet  
3, Ziegler sen., Kupferschmied.

Glarner & bayrischen Käse empfiehlt in I. Qualität  
B. Birtel.

### Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle u. schwarze Kleider, Möbelfstoffe, Sammt, Filzhüte, besonders auch die dunklen Militärkleider etc. etc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen von Otto Sautermeister zur Oberrn Apotheke Rottweil a. N., sowie aus den Niederlagen für:

Schorndorf beide Apotheken.  
Göppingen Apotheker Wink.  
Gmünd Fr. K. Amman.  
Lorch Kaufmann Metzger. 12,

### Nach Hilfe suchend,

durchliest mancher Kranke die Betreibungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Artikeln man sich vertrauen? Dies aber jene Kranke im Punkt durch ihre Größe; er wählt und wohnt in den meisten Fällen das Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Schöps die Broschüre „Gratis-Ausgang“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß beschrieben, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Betheiler weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

### Back-Tag Brügel.

### 300 Mark Pfleggeld hat gegen auszuleihen

Wilh. Maier, Zeugschmid.

Einen gebrauchten **Kochherd** mittlerer Größe gut erhalten, hat billig zu verkaufen  
Wilh. Maier, Zeugschmid.

### Spreuer

sind zu haben in der  
Sahn'schen Mühle.

Gute **Saismilch** ist zu haben bei Frau Briefträger Knapp.

Einen **Ochsenwagen u. 1 Einspänner-Ruhwagen** schon gebraucht hat zu verkaufen  
Daudel, Schmied.

Das **Heu-Gras** von zwei Gärten, ein Stückle mit **hohem Alee** am Eichelgarten auf den Sommer verkauft.  
Fr. Engel.

Winterbach.

Nächsten Montag Mittags 12 Uhr hat schöne **Milchschweine** zu verkaufen von der bekannten Zellbacher Race  
Albert Schnabel.

### Haus- und Güter-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand 1 Wohnhaus mit Scheuer nebst 2 1/2 Morgen Gütern.  
Heinrich Hafert.

Geradstetten.

Nächsten **Mittwoch den 25. Mai** ist in hiesiger Ziegelei frisch gebrannter **weißer und schwarzer Kalk und Ziegelwaare** zu haben.  
Ziegler Mittelberger.

Beutelsbach.

Einen **kräftig. Jungen** nimmt Lehre  
Schreiner Löhner.

Gottesdienste

am Sonnt. Rogate (22. Mai) 1881. Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 3 Uhr Bibelstunde Herr Defan Finckh.

Redigirt, gedruckt und ver.egt von G. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

Am t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 61.

Dienstag den 24. Mai

1881.

### Bekanntmachungen.

### Die Ortsbehörden

werden aufgefordert, die Beiträge der Mitglieder der Krankheitskosten-Versicherungs-Anstalt dahier vom 1. April bis 30. Juni d. J. sofort abzuliefern.

Den 23. Mai 1881.

R. Oberamt. Baun.

### Diebstahls-Anzeige.

Am 12. d. Mts. während der Nachmittagsstunden wurde dem Pfarrherrn in Gegenlohe aus seinem Arbeitszimmer von unbekannter Hand ein Federmesser entwendet. Dasselbe ist 12 cm lang, 14 mm breit, an den Enden mit Silber beschlagen, hat ein Heft aus Perlmutt und 2 Klingen, deren eine abgebrochen ist. Als besonderes Kennzeichen hat das Heft auf der einen Seite einen Sprung.

Um Fahndung nach dem Dieb und um Beschaffung des Messers bittet  
Den 23. Mai 1881.

R. Anwaltschaft. Rothmund, Am

### Revier Adelberg. Wegbau-Afford.

Dienstag den 31. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wird in der Krone in Schorndorf der Bau eines Holzabfuhr-Wegs vom Staatswald Konnenberg auf die Schorndorf-Gmünder Staatsstraße mit folgenden Ueberflugsbeträgen veraccorbird:

I. Loos:	
Planirung	1630 M.
Legung von Röhrendohlen	70 "
Chaussirung	1900 "
	3600 M.
II. Loos:	
Planirung	765 M.
Pflasterung	160 "
Legung von Röhrendohlen	20 "
Chaussirung	380 "
	1325 M.

Zusammenkunft zum Vorzeigen der Beglinie etc. Nachmittags 2 Uhr beim Seganhof.  
Den 21. Mai 1881.

### Revier Adelberg. Beifuhr-Afford.

Mittwoch den 25. d. Mts. Vormittags 8 Uhr wird auf der Revieramtskanzlei die Beifuhr von 70 Marksteinen im Gewicht von 56 Centnern vom Bahnhof Schorndorf nach Adelberg veraccorbird.  
Den 21. Mai 1881.

### Revier Blochingen. Wegbau-Afford.

Dienstag den 31. Mai Wegbauafford, Dachsbuchweg. Voranschlag: Planie 1190 m . . . 1780 M.

Dohlen . . . . . 148 M.  
Chaussirung . . . . . 2100 "  
Zugleich Afford über Beifuhr von 16 Stück Cementrohre vom Bahnhof Ebersbach zur Baustelle.  
Mittags 11 1/2 Uhr bei der Waseneiche auf dem Krapfenreuther Feld.

### Schorndorf. Bauplag-Verkauf.

Die Stadtgemeinde bringt am nächsten **Freitag den 27. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause den zwischen Maurer Baum und Gottfried Hilt liegenden Bauplag auf dem Wall am untern Thor im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 23. Mai 1881.

Stadtschultheißenamt. Fritz.

Schorndorf. Fräulein Lotte Rapp dahier bringt am nächsten

**Freitag den 27. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr nachstehendes Grundstück auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar: 44 a 8 qm Baumwiese im Schaafswagen. Der Ueberflugschwemmung nicht ausgesetzt.

### Asphalt-Arbeiten

wie: **Asphaltrohren für Wasserleitungen & Abtrittschläuche**, welche leichtere sind bei der stattgehabten strengen Kälte wesentlich dauerhafter erwiesen haben als anderes Material: **Asphaltdachpappen**, **verbesserter Dachlath** zum Anstrich lesterer, **Isolirpappen** zur Abhaltung von Schimmel und Feuchtigkeit; **Asphaltböden für Trottoirs, Kellereien, Magazine etc.**, aus acht franz. Asphalt unter Garantie; **Asphalt-Eisenlath**, **Schmiedepesch** empfiehlt  
**Richard Pfeiffer, (vormals Duvernoy), Asphalt- & Theer-Producten-Fabrik Stuttgart.**  
Die Fabrik besteht seit 1859.

Hierzu werden Kaufsüchhaber eingeladen.  
Den 23. Mai 1881.

Rathschreiberei. Fritz.

### Steinenberg. Pflaster-Arbeit.

Die Herstellung einer Kandel von 72 m Länge in hiesigem Orte, und einer solchen von 40 m Länge in Steinbrud, wird am nächsten **Mittwoch den 25. d. Mts.** Mittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus veraccorbird.  
Den 20. Mai 1881.

Schultheißenamt. Schömitz.

Walldhausen. Oberamt Welzheim.

Die Gemeinde verkauft am nächsten **Freitag den 27. d. Mts.** Mittags 12 Uhr ungefähr 40 Centner

**eichene Rinde**, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.  
Den 23. Mai 1881.

Schultheißenamt. Schönleben.

# Museum.

Am Himmelfahrtstest  
**Ausflug auf das  
Wäscherschloßle.**  
Abgang mit dem Zug 11 Uhr 19 Min.

Schorndorf.  
Am Himmelfahrtstest wird der  
**Liederkranz und der  
Gewerbe-Verein**

einen **Ausflug** über den Schurwald auf  
den **Engelberg** machen, wozu die ver-  
ehrlichen Mitglieder freundlich einladen  
**Die Ausschüsse.**

Abgang 1/4 Uhr vom neuen Schul-  
haus.

**Fettes prima  
Kalbel- wie Ochsenfleisch**  
per lb nur 45 S bei  
**Wanz** zum Döfen.

Ein paar **Heuleitern**, ein **Kuh-  
wägel**, ein **Handwägel**, sowie ein  
**Korbwägel** verkauft  
Schmied **Heim.**

**Nach Hilfe Suchend,**  
durchsteht mancher Kranke die Be-  
trübungen, sich freudig, welcher der vielen  
Heilmittel-Annoncen kann man ver-  
trauen? Diese oder jene Anzeige im-  
ponirt durch ihre Größe; er wählt und  
wählt in den meisten Fällen das —  
Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen  
vermeiden und sein Geld nicht unnütz  
ausgeben will, dem raten wir, sich  
von Richter's Verlags-Anstalt in Leip-  
zig die Broschüre „**Gratis-Ausgang**“  
kommen zu lassen, denn in diesen  
Schriften werden die bewährtesten  
Heilmittel ausführlich und sorgfältig  
besprochen, so daß jeder Kranke in  
aller Ruhe prüfen und das Beste für  
sich auswählen kann. Die obige, be-  
reits in 400. Auflage erschienene  
Broschüre wird gratis und franco versandt,  
es entstehen also dem Besteller weiter keine  
Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Eine noch ganz brauchbare mit Sturz  
beschlagene **Thüre**, desgleichen eine kleine,  
für einen Schweineestall passend, verkauft  
Buchdrucker **Mayer.**

## Für Zahnleidende.

Atelier zum Einsetzen künst-  
licher Zähne und ganzer Ge-  
bisse. Preis per Zahn 4 M.  
bei ganzen Gebissen per Zahn 3 M. Be-  
handlung sämmtlicher Mund- und Zahn-  
krankheiten.

**Karl Winterer,**  
Cannstatt, Werderstraße 5 p.  
nächt dem Bahnhof.

## Trunksucht,

so gar im  
höchsten  
Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne  
Borwissen, unter Garantie der Erfinder  
d. M. u. Specialist f. Trunksucht-Leidende  
**Th. Konechth,** Berlin, Bernauerstr. 84.  
Atteste, deren Wichtigkeit von königlichen  
Amtsgerichten und Schulzen-Ventern be-  
stätigt, gratis. Nachahmer beachte man  
nicht, da solche nur Schwindel treiben. 6.

Schorndorf.  
**Bekanntmachung.**  
**Großer reeller Ausverkauf**  
**fertiger Herren- und Knabenkleider**  
im **Gasthof zum Adler**  
von **Albrecht Levison aus Stuttgart**  
dauert nur einige Tage. Das Lager ist reichhaltig sortirt und wird Jeder-  
mann gut und billig bedient.  
**Preis-Courant.**  
Complete Anzüge zu M. 20, 22, 25, 28—38.  
Jaquets in allen Farben zu M. 12, 14, 16—19.  
Zuppen, ein- und zweireihig zu M. 6, 8, 10—14.  
Hosen und Westen enorm billig.  
Jäger- und Schützen-Zuppen zu M. 6, 7, 8—12.  
Knaben-Anzüge in allen Größen zu M. 3 1/2, 4, 6, 8—12.  
Schwarze Hochzeits-Anzüge zu M. 30, 33—39.  
Turntuch- und Läufer-Zuppen zu M. 2 1/2, 3, 4, 5, 6.  
Arbeiter-Zuppen und Hosen zu M. 2, 3, 4.  
Knaben-Zuppen und Hosen zu M. 1/2, 2, 3.  
Frühjahrs-Überzieher zu M. 14, 16, 18—24.  
Eine Partie **Buzkin-Hosen** für den größten Mann passend zu M. 6.  
**Der Ausverkauf dauert nur einige Tage.**

**Die beste Maifur.**  
Bei Personen, deren Beruf eine vorherrschend  
sitzende Lebensweise nöthig macht, was namentlich bei  
vielen Beamten der Fall ist, stellen sich nach kurz oder  
lang Störungen des Verdauungsapparates ein, die  
Appetitmangel, Beschwerden und Blähungen nach der  
Mahlzeit, Aufstoßen von Gasen, Anschoppungen der  
Leber oder Hämorrhoiden erzeugen und fast immer  
lästige Unregelmäßigkeiten in den wichtigsten Funktionen  
der Organe herbeiführen.  
Die beste Blutreinigungskur, die diesen Uebelständen rasch und dauernd  
ohne die geringsten nachtheiligen Folgen vorbeugt, ist während 3 bis 4 Wochen  
im Frühjahr und Herbst der tägliche Genuß einiger **Gläschen Bernhardiner  
Alpenkräuter-Wagenbitter** von **Wallrad Ottmar Bernhard** in  
**München, Zürich und Rastatt.**  
Ohne sich im Beruf oder in der gewohnten Lebensweise stören lassen zu  
müssen, haben laut Attesten durch dieses herrliche, diätetische, mildest wirksame Ge-  
nueßmittel Tausende ihre Gesundheit, frühere Arbeitslust und Lebensfreude wieder  
hergestellt. Man achte bei dem Bezug nur genau auf die Firma des Fabrikant-  
**Wallrad Ottmar Bernhard.**  
Der Bernhardiner Alpen-  
kräuter-Wagenbitter von **Wall-  
rad Ottmar Bernhard** in Mün-  
chen hat mir gegen mein **schweres seit  
20 Jahren** hartendes Wagenleiden  
nicht nur rasche, sondern auch anhal-  
tende Hilfe geschaffen, indem ich nun  
vollständig gesund bin, was ich hiemit  
wahrheitsgetreu bestätige und allen Ma-  
genleidenden zur Kenntniß bringe und  
diesen achten Magenliqueur Jedermann  
bestens empfehle.  
**Elspe** in Westfalen, 24. Mai 1880.  
**Joh. Becker,** Schneidermeister.  
Dieser allein ächte Bernhardiner ist in Flaschen à Mk. 4., Mk. 2.  
und Mk. 1. Os. ächt zu beziehen in Schorndorf: bei Herrn **Edward Stüber,**  
Gmünd: **Hugo Walter,** Göppingen: Apoth. Dr. **Ferd. Mauch,** Waib-  
lingen: **Emmanuel Schffel,** Ehlingen: **Franz Schumann,** Cannstatt:  
Cond. **Carl Seef.**

**Verloren** gieng am Sonntag den  
15. Mai von Oberberken bis Schorndorf  
ein **Flötenstück.** Abzugeben gegen Be-  
lohnung bei der Redaktion.

**Auswanderer**  
nach **Amerika** befördere ich **billigt** mit Postdampfern I.  
Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen  
und mache ich besonders auf die **Rotterdammer Linie,**  
als die **angenehmste und billigste,** aufmerksam.  
**M. Sperrle, Schorndorf.**

Kaiserlich Deutsche Post.  
**Hamburg-Amerikanische  
Packfahrt-Actien-Gesellschaft.**  
Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt  
**HAMBURG-NEW-YORK**  
Abfahrt von Hamburg regelmäßig jeden **Mittwoch Morgens,**  
ferner regelmäßig alle **14 Tage Sonntags laut Fahrplan.**  
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.  
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte  
**August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,**  
**Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,**  
sowie die General-Representanz für Württemberg:  
**Carl Anselm in Stuttgart**  
und dessen Vertreter:  
**Louis Müller in Schorndorf.**  
**Albert Wernle in Rudersberg.**

**Zur Tagesgeschichte.**  
(Redak-Zeitung.)  
König Karl und Königin Olga sind am Dienstag  
nach beinahe fünfmonatlicher Abwesenheit wieder in Stuttgart  
eingetroffen, jubelnd begrüßt von dem freudig erregten Volke.  
Das ganze Land nahm an diesem Jubel aufrichtigen Antheil,  
was den besten Beweis liefert, daß das Schwabenvolk, trocknen  
oder vielmehr gerade weil es heute ein Glied der großen deutschen  
Völkfamilie ist, an seiner Liebe und Treue für das angestammte  
Fürstenthum nichts eingebüßt hat. Der alte Jubelruf: „Sie gut  
Württemberg alleweg“, der stets unsere Parole sein wird, hindert  
eben nicht daran, zugleich gute reichstreu Deutsche zu sein.  
Der Sultan, der sich heute in der Gesellschaft Italiens  
und Englands sieht, macht sich das Vergnügen, gegen den zwischen  
Frankreich und dem Bey von Tunis vollzogenen Vertrag zu  
protestiren! Freilich, ein Protest des Radschah hat zur Zeit  
einen schlechten Kurs; im internationalen diplomatischen Verkehr  
wird er nicht viel höher notirt, als an den Börsen die famosen  
Türkenloose. Aber so ganz ohne Keimfähigkeit ist der Protest  
doch nicht, denn unter Umständen könnte er die Handhabe zu  
politischen Weiterungen bieten, d. h. wenn es Italien und Eng-  
land auf solche Weiterungen wollten ankommen lassen. Vorerst  
scheint dies nicht der Fall zu sein. Ueber'm Kanal schimpft man  
zwar weidlich auf das perfide Frankreich, dem Wortbruch, In-  
famie und Alles mögliche vorgeworfen wird, aber — vom Wort  
der That ist bei den Engländern ein weiter Weg. In Italien  
aber gehts von einer Ministerkrise in die andere, als ob die  
tunesische Blamage dadurch ungeschehen gemacht werden könnte.  
Man meint an der Liber jetzt dem Verluste der deutschen Freunds-  
schaft nach — natürlich heute wäre Deutschlands Allianz unbe-  
zahlbar. Was Deutschland und Oesterreich betrifft, so deuten  
alle Anzeichen darauf hin, daß die Regierung dieser Staaten in  
den Vorgängen in Tunis eine rein französisch-tunesische Ange-  
legenheit erblicken, und weder durch die Proteste der Türkei, noch  
durch das Gebahren Englands oder die Schmerzen Italiens, noch  
gar aus Mitleid für die Bedrängniß des kaltgestellten Beys  
aus ihrer Reserve, welche die beste Bürgschaft für den europäischen  
Frieden bildet, heraustreten werden. Auch von Rußland ist nicht  
zu besorgen, daß es sich wegen Tunis in auswärtige Verwick-  
lungen einlassen wird. Der Zar ist froh, wenn er im eigenen  
Kaufe ein wenig Ruhe hat, ihn geküßelt jetzt wahrlich nicht nach  
internationalen Schwierigkeiten. Unter solchen Umständen werden  
die Franzosen sich ungenirt an die Verdauung von Tunis machen  
können.  
Für alle diejenigen, welche da glaubten, man sei am Zaren-  
hofe durch Erfahrungen zum Nachgeben geneigt geworden, birgt  
das neueste Manifest des Kaisers eine arge Enttäuschung.

**Neht kautastischer  
Wanzen-Tod.**  
Sicherstes Mittel gegen die Wan-  
zen: die ganze Brut wird für im-  
mer vertilgt.  
Niederlage in Schorndorf bei  
**Carl Weil.**

In der Unterzeichneten sind folgende  
Formulare zu haben:  
Gesuch um Erlaß eines Zahlungsbefehls  
wegen Waarenforderung.  
Gesuch um Erlaß eines Zahlungsbefehls  
wegen Darlehensforderung.  
Gesuch des Gläubigers um Vollstrec-  
kbarerklärung und Zwangsvollstreckung  
gegen den Schuldner.  
Klage wegen Waarenforderung.  
Miethsklage.  
Prozeß-Vollmacht.  
**G. Mayer'sche Buchdruckerei.**

**Neueste  
Schuldflagprotokolle**  
sind zu haben in der  
**G. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Melikow hat dem bösen Geiste Europas und Rußlands: Ignatieff  
Platz gemacht, und mit diesem ist nun die sogenannte altrussische  
Partei obenauf gekommen. Diese neue Regierung sowie die be-  
denkliche Dimensionen annehmenden Judenverfolgungen stellen den  
Eintritt neuer furchtbarer Katastrophen im russischen Reiche in  
Aussicht.

Von der K. Regierung für den Jagdfreis wurde zum  
Schultheißen der Gemeinde Adelberg, DL. Schorndorf, **Jo h a n-  
nes Jüngling,** Briefträger in Göppingen, ernannt.

## Tages-Begebenheiten.

**Stuttgart, 20. Mai.** Der Besuch der Ausstellung  
war gestern ziemlich lebhaft. Es wurden 4000 Billete à 1 M.  
verkauft und außerdem dürften etwa 200 Abonementen die Aus-  
stellung besucht haben. Auch heute Nachmittag war der Besuch  
ziemlich lebhaft: Abends fand wieder ein Konzert statt, wobei  
die elektrischen Lampen, wenn auch nur auf kurze Zeit, angezün-  
det wurden. Dieselben hellten den ganzen Platz in ein präch-  
tiges, fast taqhelles Licht. Was die Kontrolle der Zahl der die  
Ausstellung Besuchenden anlangt, so sollen in den nächsten Tagen  
auch am Stadtgarten Tourniquets angebracht werden. Verschie-  
dene Aussteller in der Mitte der Gemeindegasse führten Klage da-  
rüber, daß durch das theilweise mit Glas gedeckte Dach die Sonne  
zu grell hereinseht, so daß ihre Waaren Noth leiden. Man  
wird wahrscheinlich das Glasdach mit Draperien überkleiden, um  
dem Schaden abzuhelfen.

**Sacknang, 15. Mai.** Gestern wurde bei dem hiesigen  
Amtsgericht von einer Frau aus Heiningen, dies. Oberamts, die  
Anzeige gemacht, daß ihr Mann an den Folgen von Mißhand-  
lungen, die der eigene Sohn demselben zugesügt habe, gestor-  
ben sei. Der Sohn wurde gestern verhaftet. Für heute ist gericht-  
liche Session angesetzt. (N. T.)

**Södingen, 19. Mai.** Am Sonntag den 8. ds. Mts.  
kam der 16jährige brave und hoffnungsreiche Sohn des hiesigen  
Karouffelsbesizers in das Triebwerk des im Gange befindlichen  
Karouffels und wurde dabei an einem Arm und der Schulter schwer  
verletzt. Nach 10tägigem Leiden ist derselbe nun gestorben. Die  
Theilnahme mit der Familie ist sehr groß.

**Zannhausen, DL. Ellwangen, 12. Mai.** Heute Nach-  
mittag hat sich laut „Jagst.-Z.“ in dem Weiler Niepach ein schreck-  
liches Unglück ereignet. Ein 19 Jahre alter Bürgersohn fuhr  
auf einen Acker, um diesen zu walzen. Kaum hatte er seine Ochsen  
an die schwere eiserne Walze gespannt, als dieselben scheu wurden  
und mit der Walze davonrannten. Dabei kam der junge Mann  
so unglücklich unter die Walze, daß dessen Kopf vollständig zer-  
quetscht wurde, das Gehirn her vorquoll und theilweise auf der

Sträße liegen blieb, Nase und Augen waren vollständig verschwunden. Der Tod wurde sofort eingetreten sein.

**Ulm**, 12. Mai. Besten Samstag Vormittag erhielt ein Soldat des 5. Inf.-Reg. „König Karl“, beim Scheibenschießen als Zeiger beschäftigt, einen Schuß in den Oberschenkel. Die Verwundung war eine so schwere, daß der Soldat derselben gestern erlag.

**Heidelberg**, 15. Mai. Die Kunde einer grausen That verbreitet sich soeben in hiesiger Stadt. Bierbrauer Jäger „zum Engel“ dahier geriebt heute Vormittag, wie man vermuthet in Folge von Familienzwistigkeiten in Wortwechsel mit seinem Schwager Otto Koch aus Langenkandel und wurde dabei von letzterem erschossen. Koch erstattete sofort selbst von der verübten That Anzeige bei Großh. Staatsanwaltschaft.

**Augsburg**, 18. Mai. Gestern Nachmittag fand man in der Nähe des nach Willenburg führenden Fahrwegs im Walde den entkleideten Leichnam einer Frauensperson in gräßlich verstümmeltem Zustande. Der Kopf und die linke Hand waren abgeschnitten, die linke Brust abgelöst, der ganze Körper vom Halse bis zum Unterleib nahezu kunstrecht geöffnet, das Herz war herausgenommen. Die Getödtete mag zwischen 20 und 30 Jahren alt gewesen sein; sie befand sich in gesegneten Umständen.

Aus Solingen schreibt man folgendes Nähere über den 13jährigen Mörder: „Am Sonntag (8.) Nachmittag ist ein 12 1/2 Jahre alter Knabe aus der Kommune Dorp verhaftet und ins hiesige Kanton-Gefängniß eingeliefert worden. Mit zwei etwas älteren Kindern aus der Nachbarschaft war der kleine nach Tisch in einen zwischen Dorp und Schaberg belegenen Busch gegangen, sie hatten dort während einigen Stunden Karten gespielt, (!) und waren dann endlich aufgebrochen, um sich nach Hause zu begeben. Unterwegs neckten die größeren Jungen den kleineren; aus den Neckereien wurde Ernst; man begann sich mit Rasenstücken gegenseitig zu bombardiren, der kleine wurde in immer höhere Wuth versetzt, je mehr die Gegner ihn bedrängten, und als diese endlich sich ansahen, ihn für seinen Zorn dadurch zu strafen, daß sie ihn eine ziemlich hohe Böschung hinabwarfen, mag auch sein letzter Gebuldesfaden gerissen sein. Verstoßen greift er in die Tasche; bald blinkt das Taschenmesser in seiner Hand; eine Minute später liegt einer seiner „Feinde“, mitten ins Herz getroffen, todt zu seinen Füßen. Der jugendliche Mörder ist der Sohn eines armen Schlichters; in dem Ermordeten, er stand im Alter von etwa 15 Jahren, verliert eine Wittve ihren einzigen Sohn, an dem sie bald eine Stütze zu finden hoffte.“

**Aus Westphalen**, 12. Mai. Auf ein von Baroper Bürgern am Gedenktage des Frankfurter Friedens an den Fürsten Bismarck gerichtetes Huldigungstelegramm ging eine Antwort ein, in der es nach dem Dank für die Begrüßung heißt; „Zu meiner Freude haben wir Aussicht auf weitere ungestörte Fortdauer des Friedens. v. Bismarck.“

**Bern**. Ueber Thal's neuesten Fluchtversuch schreibt man dem „Bund“: Sonntag den 8. Mai Abends, ungefähr 9 Uhr, machte das Schmerzenskind der Luzernerischen Strafanstalt abermals einen Fluchtversuch, der beinahe gelungen wäre. Die etwa einen Centimeter dicke Fußschelle, welche an einer in der Wand befestigten Kette angebracht war, hatte er durchsägt; die Schelle selbst ist zur Schonung des Fußes mit Leder überzogen, das unmerklich beschädigt war. In der Zelle selbst ist ein Gitter, welches aus dem Vorraum die Wärme in die Zelle durchläßt; dieses sorgfältig befestigt, war ausgehoben, und erst jetzt lag das Haupthinderniß vor ihm — vier Centimeter dicke Stahlstäbe. Um Raum zum Durchschlüpfen zu gewinnen, mußten zwei derselben durchsägt werden. Auch das gelang, und so wurde es ihm möglich, in genannten Vorraum zu kommen. Auch dieses Durchschlüpfen war kein leichtes Stück Arbeit, aber Thal bringt eben Alles fertig. Hier fand er nun ein Schüreisen, ein treffliches Instrument in geschickten Händen. Die Wand, welche an den Gang stößt, welcher in den Hof führt, war bald durchbohrt. Hier scheint nun der Ausbrecher einen Fehler begangen zu haben, er arbeitete zu eifrig und ein Mauerstück verursachte beim Herabfallen ein Geräusch; das machte einen Aufseher, der sich in dem Zimmer befand, das an Thal's Zelle anschließt, stutzig. Rasch ruft er Hilfe herbei und nun bringen sie in den Vorraum, wo sie Thal trotzig, das Schüreisen in der Hand, antreffen. Er droht, es dem ersten, der sich nahe, in den Leib zu stoßen. Doch seine Stunde war gekommen, er muß der Uebermacht weichen. Vorsorglich hatte Thal seine wollene Bettdecke in eine Art Hosen verwandelt und diese angezogen; ein seltsames Kleiderkunststück, ohne Nadel und Schere verfertigt. Die genaueste Untersuchung hat noch nichts von den gebrauchten Werkzeugen zum Vorschein gebracht.

**Petersburg**, 18. Mai. Außer Suchanow sind noch fünf Marineoffiziere verhaftet worden. Es ist konstatiert, daß sämtliche Drähte, Leitungen und Dynamit Kronigentum waren. Diese Entdeckung hat der Chef der Abtheilung der Marineministers bereits bei dem Prozeß gegen Ribaltzsch gemacht, aber verschwiegen, um die Verdächtigen genauer beobachten zu können. — Großfürst Konstantin wird auf sein Gut Orinda in der Krain geschickt. — Vor Kurzem wurde ein Frauenzimmer verhaftet, die als Genossin des hingerichteten Zeliabow rekonoscirt wurde. In ihrer Wohnung sind eine geheime Druckerei, Waffen, Sprengstoffe und P. oklamationen aufgefunden worden.

Der vielbewunderte und vielgelobte, vielgelobte und vielgeschmähte Mann, dessen Ernennung zum russischen Minister des Innern, zum Nachfolger Boris-Melkows die gestrigen Telegramme gemeldet haben, Graf Ignatieff wurde am 29. Januar 1832 in Petersburg geboren, wo sein Vater, Paul v. Ignatieff, damals Generalgouverneur war. Der junge Nikolaus Paulowitsch erhielt seine Erziehung im Pagenkorps, trat mit 17 Jahren in die kaiserliche Garde ein und durchlief schnell die unteren Grade der militärischen Laufbahn. Während des Krimkrieges war er in Kowal als Adjutant im Stabe des kommandirenden Generals v. Berg thätig, später wurde er dem Stabe des Generals Murawiew zugetheilt, der als Gouverneur von Ostibirien zuerst eine Untersuchung des Amurgebietes unternommen und Anstaltungen auf denselben begründet hatte. Während dieser Thätigkeit brach der englisch-französische Krieg mit China aus, die Truppen dieser europäischen Mächte besetzte Peking: das himmlische Reich bedte in allen Fugen. Dieses Verhältniß machte sich Rußland schnell zu Nutze. Der Oberst v. Ignatieff wurde als außerordentlicher Gesandter nach Peking geschickt, setzte der angsterfüllten chinesischen Regierung die Pistole auf die Brust und brachte im Jahre 1860 den bekannten Vertrag zustande, durch welchen Rußland einen großen Theil der Mandschurei abgetreten erhielt. Die Ernennung zum General war die Belohnung für den 28jährigen Offizier, der so viel diplomatisches Geschick bewiesen. Aus China zurückgekehrt, wurde Ignatieff anfangs als Hülfсарbeiter später als Direktor der asiatischen Abtheilung im Ministerium des Aeußern beschäftigt. In diese Zeit fällt seine Verheirathung mit einer Fürstin Galigin und seine Erhebung in den Grafenstand. Als im Jahre 1865 Fürst Labanow-Rostofski zurücktrat, wurde Ignatieff im Alter von 32 Jahren außerordentlicher Botschafter und vollmächtiger Minister des Zarenreiches bei der hohen Pforte. Volla zwölf Jahre hatte er diese Stellung behauptet; was er in ihr gewirkt, gehört der Geschichte an und steht noch frisch in aller Gedächtniß. Ueber die Politik Ignatieffs oder gar über die Vermuthungen, die diese Politik etwa heraufbeschwören könnte, heute schon reden zu wollen, wäre ein müßiges Beginnen. Graf Ignatieff hat keine feste politische Richtung, durch die er seine Handlungsweise leiten läßt, er schillert in allen Farben, er ist in allen Sätteln gerecht, er ist Opportunist vom reinsten Wasser und weiß den Augenblick zu benutzen, wie kaum ein anderer Staatsmann neben ihm. Die Gefahr, die für Rußland und für ganz Europa in der Berufung Ignatieffs auf einen so einflußreichen Posten liegt, besteht eben darin, daß „der Vater der Lüge“, wie die Türken ihn nannten, „der schwarze Fuchs“, wie ihn die Peroten bezeichnen, in seinem amtlichen Handel vollständig charakterlos ist, keine Wahrheit keine Ehrlichkeit keine Heiligkeit des gegebenen Wortes und der festesten Versicherung kennt, daß er seine ehrgeizigen Pläne durchführt ohne Rücksicht auf die blutigsten Opfer, daß sein ganzes Thun und Treiben eine lebendige Verförperung des Grundsatzes ist: der Zweck heiligt die Mittel. Und eine Persönlichkeit, die mit dieser Charakterlosigkeit als Staatsmann eine feltene Fülle von Kenntnissen, Fähigkeiten, Energie und Kraft verbindet, eine solche Persönlichkeit ist wahrhaft gefährlich.

**Paris**, 19. Mai. Meldungen aus Italien lassen die dortige Lage als sehr ernst erscheinen; es ist keine Aussicht auf ein lebensfähiges Kabinett vorhanden. In Mailand fand wiederholt ein Kravall statt, wobei das Militär angegriffen, mehrere Personen verwundet und viel verhaftet wurden.

**London**, 19. Mai. Es wurde ein abermaliger Versuch gemacht, die Polizeistation Gereford in die Luft zu sprengen. Ein Detektive wurde durch die Explosion verwundet. — „Times“ meldet aus Konstantinopel, daß Scheit Obeidullah einen Einfall in Persien vorbereitet. — Eine diplomatische Meldung aus Paris signalisirt die Möglichkeit eines diplomatischen Bruches zwischen Frankreich und der Pforte.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

**Amtsblatt**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

**№ 62.**

Donnerstag den 26. Mai

1881.

## Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Schorndorf.

### Bekanntmachung, Entmündigung betreffend.

Der ledige **Immanuel Chemann** von **Geradstetten** ist durch Beschluß vom Heutigen entmündigt worden. Dieser Beschluß wird hiebei bekannt gemacht und dabei Jedermann, insbesondere Wirthge gewarnt, dem Entmündigten ohne Zustimmung seines Pflegers zu borgen, oder ihm Speisen und Getränke zu verabreichen.  
Schorndorf, 30. April 1881.

R. Amtsgericht.  
Riesching.

R. Amtsgericht Schorndorf.

### Aufruf eines Verschollenen.

**Josef Illg**, lediger Sohn des Weingtr. Johannes Illg in Grumbach, geb. am 29. April 1811, ist im Jahre 1838 nach Nordamerika gereist und soll dort bereits gestorben sein.

Da er nun bereits das 70. Lebensjahr zurückgelegt haben würde, wenn er noch am Leben wäre, so ergeht an denselben die Aufforderung, sich zum Empfang seines Vermögens binnen der Frist von

**neunzig Tagen**

hier zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen unter die bekannten Erben zur Vertheilung gebracht würde.  
Schorndorf, 17. Mai 1881.

R. Amtsgericht.  
Riesching.

R. Amtsgericht Schorndorf.

### Aufruf an eine Verschollene.

**Anna Maria Wahler**, Tochter des † Meßgers Daniel Wahler von Schnaitz, geb. am 31. Dezbr. 1810 ist im April 1831 nach Südrußland ausgewandert und ist seither nichts von ihr bekannt geworden.

Da sie nun, wenn sie noch am Leben wäre, jedenfalls das 70. Lebensjahr zurückgelegt hätte und für sie in Schnaitz noch ein Vermögen von 1700 M. verwaltet wird, so wird sie oder etwaige Leibeserben von ihr aufgefordert, sich innerhalb

**neunzig Tagen**

zur Empfangnahme des Vermögens hier zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und solches nach Ablauf der Frist an die hier bekannten Erben zur Vertheilung gebracht würde.  
Schorndorf, den 17. Mai 1881.

Oberamtsrichter.  
Riesching.

Schorndorf.

### Aushebung der Militärpflichtigen.

Die Aushebung der Militärpflichtigen durch die Obererzsj-Commission findet am  
**Freitag den 17. Juni d. Js. von Morgens 7 Uhr an**

auf dem hiesigen Rathhaus statt.

- I. Zu erscheinen haben:
  - 1) die wegen häuslicher Verhältnisse zur Ersatz-Reserve II. Classe in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen der Altersklasse 1859.
  - 2) Die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1859, 1860 und 1861, sowie früherer Jahrgänge, welche entweder a) aus irgend einem Grund heuer von der Ersatz-Commission zur Ersatz-Reserve I. Classe oder als überschüssig zu derjenigen II. Classe vorgeschlagen und in ihren Loosungsscheinen heuer als solche bezeichnet, oder b) bei der diesjährigen Musterung (Ersatz-Musterung) für brauchbar erklärt worden sind.
- II. Demnach haben nicht zu erscheinen diejenigen Militärpflichtigen, welche nach Eintrag in ihren Loosungsscheinen bei der im Mai d. J. stattgehabten Ersatz-Musterung a) als dauernd untauglich erklärt, oder b) auf ein Jahr zurückgestellt worden, oder c) wegen zeitiger Untauglichkeit oder wegen bedingter Tauglichkeit zur Ersatz-Reserve II. Classe vorgeschlagen worden sind.
- III. Damit die Musterung präzis um 7 Uhr beginnen kann, haben die Mannschaften schon Morgens 6 1/2 Uhr und zwar in reinlichem Anzuge und gewaschen zu erscheinen.  
Die bei der Musterung empfangenen Loosungsscheine sind mitzubringen.  
Säumige oder ungehorsam Ausbleibende haben neben den gesetzlichen Strafen die Behandlung als unsichere Heerespflichtige ohne Rücksicht auf ihre Loosnummer zu gewärtigen.
- IV. Im Uebrigen ist jedem in den Grundlisten des Bezirks laufenden Militärpflichtigen, also auch denjenigen, welche nach oben Ziff. II. zum Erscheinen nicht verpflichtet sind, freigestellt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Obererzsj-Commission etwaige Anliegen vorzutragen.
- V. Ohne Erlaubniß dürfen sich die Militärpflichtigen auch nach stattgehabter Musterung nicht aus den Räumen des Musterungs-Gebäudes entfernen.
- VI. Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß von aller und jeder Veränderung im Stande der Militärpflichtigen, also so oft ein Militärpflichtiger in einen anderen Aushebungsbezirk verzieht oder von einem anderen Aushebungsbezirk her in der Gemeinde seinen Aufenthalt nimmt, dem Oberamt sofort Anzeige unter Vorlegung des Loosungs-Scheines zu machen ist.